

High School in den USA

Für 10 Monate durfte ich dieses Schuljahr die "Westtown School", ein Internat an der Ostküste der USA in der Nähe von Philadelphia besuchen.

Die Schule wurde 1799 von Quäkern gegründet. Deren Werte und Traditionen sind heute noch dort präsent, z.B. sprechen Schüler Lehrer mit "Teacher [Vorname]" an - sogar die Schulleitung! Schüler dürfen viel mitreden, u.a. bei Personalentscheidungen.



In der 9. bis 12. Jahrgangsstufe sind 372 Schüler aus 16 verschiedenen Ländern. Es gibt 45 verschiedene Clubs, die alle von Schülern geleitet werden, und 24 Sportteams, die gegen andere Schulen antreten.

An einem typischen Schultag hatte ich neben 3-4 Fächern à 80 Minuten auch Klassenstunden und Versammlungen mit der gesamten Schulgemeinschaft, Treffen von Clubs und ein Co-Curricular. Lehrer sind verpflichtet, bis 15:30 in der Schule zu sein. Danach leiten einige die Co-Curriculars und manche sind dann auch noch am Abend oder an Wochenenden als "Dorm Parent" aktiv. Viele wählen als Co-Curricular Sport, bei mir war es größtenteils Robotics. Unser Team "The Metal Moose" hat sich mit unserem Roboter für die Weltmeisterschaft in Houston qualifiziert, bei der 50000 Menschen dabei waren. Am Anfang jedes Wettkampftages wurde die amerikanische Nationalhymne gesungen.

Dieses einzigartige Jahr wurde mir u.a. durch die Unterstützung der Friedberger Schülerstiftung ermöglicht.